

Soeben erschien in unserem Verlage:

# Ludwig Bucherer

Sein Leben und sein Wirken

von

**Dr. Erich Neuß**

Herausgegeben von der Industrie- u. Handelskammer zu Halle

VIII, 288 Seiten mit 13 ganzseitigen Bildtafeln

Preis broschiert **RM 5.75**, in vornehmen grünen Ganzleinenband gebunden **RM 6.75**

Ludwig Bucherer war in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts der führende Kopf des wirtschaftlichen und geistigen Lebens der Stadt Halle. Diese verdankt es **ihm**, daß sie durch den Ausbau der Saaleschiffahrt, durch die Einführung der Zuckerindustrie und vor allem durch die Ausgestaltung Halles zum Eisenbahnknotenpunkt ihre heutige Bedeutung als „mitteldeutsches Essen“ erlangen konnte.

Aber darüber hinaus spiegelt sich in dem Buche ein gutes Stück preußischer Geschichte, das die gewalttätigen Auseinandersetzungen der 1848er Jahre in einem neuen Lichte erscheinen läßt.

Ein reiches, zum größten Teile bisher unveröffentlichtes Bildmaterial schmückt dieses vornehm ausgestattete Werk, für das nicht nur im mitteldeutschen Wirtschaftsbezirk zahlreiche Interessenten zu gewinnen sind, sondern das Sie auch allen öffentlichen **Bibliotheken, Kaufleuten und Industriellen, Kommunalbeamten, Historikern und Nationalökonomien** mit Erfolg anbieten werden.

Wir bitten zu verlangen. Bestellzettel in der Beilage.

Freieigemplare 7/6!

Ⓜ

**Gebauer-Schweschte, Druckerei u. Verlag  
H.-G.**

Halle (Saale), Große Märkerstraße 10.

# S U L A M I T H

VON

**ALEXANDER KUPRIN**

Mit 6 Illustrationen nach Originallithographien von

**ARNOLD SCHOTT**

✱

ELEGANTE AUSGABE

Gedruckt auf blütenweißem Büttenruckpapier. Besonders als Geschenkbuch zu empfehlen! In Ganzleinen gebunden M. 9.—

Rabatt 50%

✱

## Wie die Presse urteilt:

**Berliner Rundfunk:** . . . Das Werk ist eine Kostbarkeit des Stils. Die Sprache prunkt und gleißt, bald atmet sie heiß, wie der Mittag über Orangengärten, bald schreitet sie prächtig dahin durch teppichstrotzende orientalische Paläste . . .

**Die Rhein- und Ruhrzeitung:** Alexander Iwanowitsch Kuprin ist einer der bedeutendsten lebenden russischen Schriftsteller, der von Leo Tolstoj am höchsten geschätzt wurde und in Form und Stil als dessen berufener Erbe gilt. Die „Sulamith“ ist eine seiner besten Erzählungen, der er seinen Ruhm als Meister des Wortes und seine Popularität in der Heimat verdankt . . .

. . . Man liest diese Geschichte mit nicht erlahmendem Interesse, und der allgemein hochkünstlerische Eindruck findet die denkbar glücklichste Ergänzung in den aus dem Geiste dieses Werkes geschaffenen Bildern des deutschen Künstlers Arnold Schott.

**Neue Vogtländische Zeitung:** . . . Eine ganz hervorragende poetische Leistung in Prosa, die die glänzende Ausstattung verdient, die ihr der Verlag zuteil werden ließ.

**Tageblatt Brunn:** Die Steinzeichnungen von Arnold Schotts treffen den Geist des Stofflichen sehr glücklich, sie geben Wesentliches, ohne sich in Details zu verlieren, Seelisches in starken, einfachen Linien, bemüht um Wiedergabe der Stimmung, die aus der Dichtung strömt.

**Baseler Nachrichten:** Die Glut der Empfindung und der Darstellung vereinigen sich zu einem Ganzen von unsagbarem Zauber und hinreißender Größe.

✱

**TAURUS-VERLAG G.m.b.H. BERLIN W8**

MOHRENSTR. 13-14